

Theateraufführung der Hector-Kinderakademie begeistert Jung und Alt

Der neue Theaterkurs der Hector-Kinderakademie („Das Land der verzauberten Königreiche“, angelehnt an das Buch "Das verwunschene Königreich" von Astrid Nagel), stand ganz unter dem Motto: Vielfalt und Kreativität im Theater. Unter Anleitung von Heide Unger und Astrid Nagel durften die 14 TeilnehmerInnen nicht nur erfahren, welche unterschiedlichen Theaterformen es gibt und wo ihre Ursprünge liegen. Sie hatten auch die Möglichkeit Ideen zum Drehbuch beizusteuern, Kostüme zu entwerfen und Requisiten zu basteln. Am 18. März 2025 war es dann endlich so weit. Nach vielen spannenden, arbeitsintensiven, aber oft auch lustigen Proben, fand in der Aula der Alleenschule in Kirchheim vor Grundschulern, Familien und Freunden die Aufführung statt.

In den 7 Königreichen der Märchenwelt herrscht Not. Die Dunkle Königin hatte einen Schlaffluch auf Prinzessin Rosalie geworfen, nachdem sie bei ihrer Geburtstagfeier nicht eingeladen war. Unzählige Prinzen haben inzwischen vergeblich versucht, Rosalie zu erlösen. Als der Fluch beginnt, sich auch auf die anderen Königreiche auszuweiten, suchen Prinzessin Mia und Quietschy, einer der Sieben Zwerge, in der geheimnisvollen „Drumherumwelt“ nach einem mutigen Prinzen, der ihre Welt retten kann. Nachdem sie Nico durch ein magisches Portal entführen konnten, müssen sie feststellen, dass er kein Prinz ist. In ihrer Not beschließen sie, ihn auf dem Weg zum Ersten Königreich in einen Prinzen zu verwandeln.

Auf ihrer Reise erleben Nico und Quietschy viele spannende Abenteuer und treffen auf unterschiedliche skurrile Bewohner. Dabei konnten die Zuschauer über die Dunkle Königin (Schattentheater), die mit Genuss einen Wurm verspeiste, staunen, über Rumpelstilzchen, das seinen Namen und dadurch den Fluchweg aus dem Kerker vergessen hatte, über traurige Feen und ein kampflustiges Biest mitsamt Schlangenwächtern. Sie lachten über verkaufstüchtige Piraten und den schwerhörigen Verkäufer im Dunklen Eck (Schwarzlicht), der nur in Reimen sprach. Phantasievoll war auch Nicos Marsch durch die Tiefen des Meeres, in denen er auf ungewöhnliche Fische, Algen und Kraken traf. Hierbei konnten die Schauspieler ihre Fertigkeiten in der Pantomime zeigen.

Immer wieder quälte dabei der Bergwerkszwerg Quietschy, der lieber ein Opersänger sein möchte, seinen Begleiter und die Zuschauer mit seinem schrillen Gesang.

Den krönenden Höhepunkt bildete die Abschlussszene, in der die schlafende Prinzessin Rosalie in ihrem Bett auf die Bühne schwebte.

Die tolle Leistung der Kinder wurde mit anhaltendem Applaus der Zuschauer belohnt. Als ganz besondere Anerkennung wurden ihnen am Ende die Urkunden der Kinderakademie persönlich von Frau Oppermann und Frau Schmid überreicht. Glückliche Kinderaugen nach der Aufführung waren der schönste Lohn für die Arbeit der vergangenen Wochen. Und besonders ein Satz am Ende der Veranstaltung zeigte, wie sehr das Team in dieser Zeit zusammengewachsen war: Schade, dass es nun vorbei ist.